

Kurzkonzeption



Der Buchenbrandkindergarten & Krippe

Der Buchenbrandkindergarten befindet sich am Rande der Stadt Schönau, direkt neben der Grund- und Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental, sowie der Buchenbrandhalle. Der Wald und der Fluss „Wiese“ prägen unsere Umgebung, die wir in unseren Alltag viel miteinbinden.

Unsere Einrichtung hat zwei Kindergartengruppen mit 50 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Zudem gibt es eine Krippengruppe, die Platz für 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren bietet.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag: 7.15 Uhr bis 14.15 Uhr.

Eine Ganztagsbetreuung ist möglich, wenn bis zum nächsten Kindergartenjahr drei verbindliche Anmeldungen hierfür vorliegen → zusätzliche Betreuungszeit: Montag, Dienstag und Donnerstag von 14.15 Uhr – 16.15 Uhr.

An den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag bietet unsere Einrichtung warmes Mittagessen an (ausgenommen in den Schulferien).

Unser Konzept ist teiloffen. Das bedeutet, dass jedes Kind zwar einer festen Kindergartengruppe & einer bestimmten Bezugserzieherin zugeteilt wird, jedoch gibt es im Alltag immer wieder gemeinsame Schnittpunkte und gruppenübergreifende Aktivitäten.

Die Eingewöhnung erfolgt nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Unser Kindergarten bietet eine große kulturelle Vielfalt, welche wir sehr schätzen und gerne in unseren Alltag integrieren, um voneinander zu profitieren.

Unsere pädagogischen Wurzeln

Wir Erzieher*innen, Auszubildende und FSJler begleiten, helfen und unterstützen die Kinder

- mit Respekt, Wertschätzung und Offenheit
- durch Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit
- in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihrer Selbstständigkeit
- indem wir ihnen ein Vorbild und Begleitung sind
- mit klaren Regeln und Ritualen
- indem wir ihre Bedürfnisse achten
- indem wir uns Zeit für sie nehmen und geduldig sind
- indem wir unser fundiertes, pädagogisches Fachwissen anwenden
- auf Augenhöhe

Jedes Kind hat sein Portfolio, indem wichtige Ereignisse, Lerngeschichten und Ausflüge mit Fotos und Texten festgehalten werden.

Einmal jährlich führen wir ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern, um sich über die Entwicklung des Kindes auszutauschen. Bei der Vorbereitung nutzen wir das „Entwicklungs- und Kompetenzprofil von Tassilo Knauf sowie alltägliche Beobachtungen.

Des Weiteren dient der Orientierungsplan Baden-Württemberg als Leitfaden für unser pädagogisches Handeln.



Pädagogische Schwerpunkte

Spielen macht schlau. Spiel, Lernen und Entwicklung sind untrennbar verbunden. Im **Freispiel** schaffen wir anregende Spielsituationen und bringen uns in das Spiel und damit in die Lernprozesse der Kinder ein.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder **viele Möglichkeiten haben, sich zu bewegen**. Dies ermöglichen wir durch die tägliche Nutzung des Turnraums, das Spiel im Garten und in der freien Natur. Bei Erkundungen im Umfeld des Kindergartens lernen die Kinder ihre Lebenswelt genauer kennen.

Viel Wert legen wir auf das **freie Gestalten der Kinder**. Im Werkraum, im Gruppenzimmer und im Garten können die Kinder bauen und konstruieren und dabei eigene Ideen entwickeln. Durch diese Aktivitäten wird **die Kreativität** gefördert.

Wir beziehen die Kinder im Alltag in alle Aktivitäten **partizipativ** mit ein. So entwickeln sie die Fähigkeit, die eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse der anderen Menschen wahrzunehmen und Lösungen zu finden. In diesem Prozess begleiten wir die Kinder aktiv.

Die Sprachförderung findet für alle Kinder im Alltag statt. Außerdem unterstützt eine Erzieherin mit der Zusatzausbildung zur Sprachförderfachkraft die Kinder, die mehr Unterstützung benötigen.

In unserem pädagogischen Alltag achten wir auf **gesunde Ernährung**, in dem die Kinder ein gesundes Frühstück mitbringen und wir regelmäßig ein gesundes Frühstücksbuffet anbieten.

Kooperation mit Eltern

Die enge Zusammenarbeit mit den Familien ist für uns Voraussetzung für das Wohl des Kindes und basiert auf drei Säulen:

Vertrauen – Offenheit – Akzeptanz

Sie findet auf vielfältige Weise statt:

Elterninformation – Elternmitwirkung und Beteiligung – Begegnungen – Gespräche – elternbegleitetes Eingewöhnen der Kinder

Kooperation mit anderen Institutionen

Wir arbeiten mit vielen anderen Institutionen zusammen wie z. Bsp.:

Schulen – Frühförderstelle – Ärzte und Therapeuten – Gesundheitsamt – Familienlotsen – Erziehungsberatungsstelle – sozial-pädiatrische Zentren – verschiedene Fachbereiche des Landratsamtes Lörrach

Kita+ ein Projekt des Landkreises Lörrach:

Unterstützung von Kindern und Familien durch eine nachhaltige Frühprävention:

Kinderbücherei – gesunde Kinderernährung (ermöglicht uns das monatlich stattfindende gesunde Frühstücksbuffet) – Teamfortbildungen – Sozialraumerkundungen mit Kindern - Elternsprechstunde der Psychologischen Beratungsstelle und des sozialen Dienstes



Tagesablauf in den Kindergartengruppen

- 7.15 – 9.00 Uhr: Bringzeit, Ankommen in den Gruppen und Freispiel
- 9 Uhr: Morgenkreis – Zeit für Lieder, Spiele, Gesprächsrunden, die Kinder können sich in die Funktionsräume einteilen
- 9.30 – 11 Uhr Freispielzeit in den Gruppen, freie Angebote in den Funktionsräumen
- In dieser Zeit findet auch das freie Frühstück in den Gruppen statt. Jedes Kind kann nach seinem Bedürfnis zum Essen kommen.
- 11 Uhr: Aufräumzeit, die Kinder finden sich wieder in den Gruppen ein
- Anschließend: Spiel im Garten
- 11.45 – 12.15 Uhr: erste Abholzeit
- 12.15 Uhr: Mittagessen (warmes Mittagessen oder Vesper)
- 12.45 Uhr: Beginn der zweiten Abholzeit
- Nach dem Mittagessen findet Freispiel in den Gruppen statt oder der Garten wird noch einmal genutzt.
- 14.15 Uhr: der Kindergarten schließt nun

Tagesablauf in der Krippengruppe

- 7.15 – 9.00 Uhr: Bringzeit, Ankommen in der Gruppe und Freispiel
- 9.00 Uhr: Kleiner Aufräumkreis. Anschließend werden die Spielmaterialien aufgeräumt und es geht nahtlos in das Händewaschen über.
- 9.15 Uhr: Gemeinsames Frühstück im Krippenzimmer. Das Frühstück wird von einer Erzieherin eingekauft und täglich frisch zubereitet.
- 9.45 Uhr: Freispiel und Haupt-Wickelzeit.
- 10.45 Uhr: Großer Singkreis. Dabei wird von einer Erzieherin ein Geschichtensäckchen vorbereitet und erzählt. Anschließend werden passende Fingerspiele und Bewegungslieder gesungen.
- 11.00 Uhr: Gartenzeit. Hier nutzen wir gerne die Möglichkeit die Kindergartenkinder in ihrem Gartenbereich zu besuchen.
- 11.30 – 11.45 Uhr: Abholzeit für die Kinder, die nicht über den Mittag in der Krippe bleiben.
- 11.50 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Krippenzimmer
- 12.30 – 14.15 Uhr: Schlafenszeit, Freispiel und Abholzeit

Der Tagesablauf kann je nach Jahreszeit oder Wochentag auch variieren, im Sommer wird der Garten beispielsweise früher genutzt. Außerdem wird auch individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen.

